©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

Vom Graphiker Fritz Steiner, Linz, wurden 22 Wappentafeln jener Orte in Österreich und Bayern, deren Wappen inhaltlich an die alte Schiffahrt erinnern, angefertigt. Aus dem Besitz von Herrn Insp. Paul Viehböck, Schiffswerft Linz, wurde ein Modell des Donaudampffahrgastschiffes „Jupiter" käuflich erworben. Der Strombauleitung Aschach ist für einen Ausschnitt quer durch eine ehemals zum Steinführen verwendete Siebnerin zu danken. Die Anregung zu dieser Überlassung gab Hofrat Dr. Neweklowsky.

Dank der Mitarbeit von Baurat Dipl.-Ing. René Desbalmes, Eisenbahnmuseum Wien, konnte eine große Anzahl von Lichtbildern über Fahrbetriebsmittel der oberösterreichischen Kleinbahnen, insbesondere der stillgelegten Salzkammergut-Lokalbahn, sowie die Kopien zweier einschlägiger Kulturfilme angeschafft werden. Durch Vermittlung Dr. Brachmanns gelangte das Museum in den Besitz zweier interessanter gläserner Feuerlöschbomben mit Füllung, etwa 1860 bis 1870.

Dr. Wilhelm Freh.

Schiffahrtsausstellung 1958.

Die bereits für 1957 in Aussicht genommen gewesene Schiffahrtsausstellung mußte aus verschiedenen Gründen auf das Berichtsjahr verschoben werden und wurde in diesem unter dem Titel „Die Schiffahrt und Flößerei im Raume der oberen Donau" in einem viel größeren als ursprünglich geplanten Rahmen als Jubiläumsaustellung anläßlich des 125jährigen Bestandes des OÖ. Landesmuseums veranstaltet.

Durch seine jahrzehntelangen Studien war der Berichterstatter in der Lage, das Erinnerungsgut an die einstige Schiffahrt und Flößerei aus Oberösterreich, Niederösterreich, Wien, Salzburg, Tirol und Bayern ziemlich lückenlos karteimäßig zu erfassen und daraus jene Stücke auszuwählen, welche sich für die geplante Ausstellung eignen würden. Dank dem Entgegenkommen der öffentlichen und privaten Besitzer konnten diese Gegenstände fast restlos bereitgestellt werden. Aus diesen Gegenständen und dem sehr bedeutenden Eigenbesitz des Museums wurden nun 355 Stück für die Ausstellung ausgewählt. Sie wurden durch graphische Darstellungen, welche eigens für die Schau hergestellt worden waren, auf 376 Nummern gebracht, unter denen sich ganz hervorragende Stücke befanden. Es sei nur auf die kunst- und kulturgeschichtlich besonders bemerkenswerten Gegenstände aus dem Oberhausmuseum in Passau, das von Ferdinand Waldmüller geschaffene Feldmüller-Porträt, den Laufener Schiffertheater-Vorhang, die große Gruppe der Gmundner Schifferkrüge, das Schwazer Votivbild und den urgeschichtlichen Einbaumrest aus Überackern verwiesen, ohne deshalb die übrigen ausgestellten Gegenstände in den Schatten stellen zu wollen.

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

80 Leihgabenbesitzer haben in entgegenkommender Weise ihre Gegenstände zur Verfügung gestellt. Ihnen allen sei hiefür der herzlichste Dank gesagt. Nur durch ihr Entgegenkommen war es möglich, der Ausstellung jenes geschlossene Bild zu geben, das wissenschaftlich vom Berichterstatter und administrativ vom Vorstand der Technikgeschichtlichen Abteilung des OÖ. Landesmuseum, Dr. Wilhelm Freh, von langer Hand vorbereitet, ausstellungsmäßig von Arch. Fritz Goffitzer in allseits anerkannter Weise gestaltet wurde. Auch die graphischen Arbeitsleistungen Johannes Schreibers seien anerkennend gewürdigt. In hervorragender Weise wurden viele Leihgaben durch Frau Gisela von Somzée und Frau Klara Hamann instand gesetzt, so daß sie verjüngt am Ende der Ausstellung ihren Besitzern zurückgegeben werden konnten. Der Katalog zeigt 17 gute Bilder kennzeichnender Ausstellungsgegenstände.

Die Eröffnung der Ausstellung erfolgte am 22. Mai im Beisein einer großen Zahl von Festgästen, von denen manche von auswärts, u. a. auch von Bayern gekommen waren. Nach einleitenden Worten des Landesmuseumdirektors Dr. Wilhelm Jenny und des Abteilungsvorstandes Doktor Wilhelm Freh hielt der Berichterstatter seine im Katalog der Ausstellung abgedruckte Festrede.

Die Ausstellung hat in der Presse eine eingehende Würdigung gefunden. Unter den Pressestimmen seien die folgenden besonders hervorgehoben: „Linzer Volksblatt" vom 22. Mai, „OÖ. Nachrichten" vom 22. Mai, „Tagblatt" vom 22. Mai, „Passauer Neue Presse" vom 24. Mai, „Neue Warte am Inn" vom 29. Mai, „Salzkammergut Zeitung" vom 29. Mai, „Neue Front" vom 7. Juni, „Laufener Kreiszeitung" vom 6./7. Juni, „Österreichische Wasserwirtschaft" vom Juni und „OÖ. Kulturbericht" vom 12. Dezember. In seiner Besprechung in der „Österreichischen Wasserwirtschaft" sagt G. Beurle: „Hinter dem Thema der Ausstellung steht viel mehr als etwa nur eine technische Darbietung der Nutzung unserer Gewässer für die Beförderung von Menschen und Gütern aller Art. Hier weht der Geist echter Anteilnahme an der Entwicklung eines Berufsstandes, dem der Schiffer und Flößer", und Dr. Ratzinger betont in seiner Besprechung im „Tagblatt", daß Linz, das gerade heute die Bedeutung seiner Lage an der Donau klar erkennt, der berufene Ort für diese Ausstellung sei, die auf den Gebieten der Technik, der Volks- und Heimatkunde, der Wirtschaft, der Geschichte wie der speziellen Schiffahrtskunde gleich fesselnde Einblicke gewähre. In seinem Beitrag „Wie die Schiffahrtsaustellung entstand" schildert Dr. Wilhelm Freh im „OÖ. Kulturbericht" die bisherige Pflege der Technologie und der Schiffahrtswissenschaft im OÖ. Landesmuseum und die Schwierigkeiten, unter denen in dem räumlich beschränkten und überfüllten Museumsgebäude

©Oberösterreichischer Musealverein - Gesellschaft für Landeskunde; download unter www.biologiezentrum.at

der Platz für die Ausstellung gefunden werden mußte. Der Berichterstatter hat die Ausstellung im „Linzer Volksblatt" vom 22. Mai („Schiffahrtsausstellung im OÖ. Landesmuseum"), in der „Passauer Neuen Presse" vom 26. Mai („Passau und die Linzer Schiffahrtsausstellung"), in der „Österreichischen Ingenieur-Zeitschrift" vom Dezember („Schiffahrtsausstellung Linz 1958"), im Heft 20 der „Blätter für Technikgeschichte" („Die Schiffahrtsausstellung im OÖ. Landesmuseum") und im „OÖ. Kulturbericht" vom 12. Dezember („Was die Ausstellung gezeigt hat") besprochen.

Die Ausstellung, durch welche der Berichterstatter 40 und Dr. Wilhelm Freh 19 Führungen veranstalteten, war von einer Reihe hervorragender Wissenschaftler besucht. Es seien außer zahlreichen Museumsfachleuten des In- und Auslandes nur die Universitätsprofessoren Dr. Hans Kinzl und Dr. Karl Ilg (Innsbruck), Dr. Leopold Schmidt (Wien) und Dr. Walter Strzygowski erwähnt, die teilweise mit ihren Hörern die Ausstellung besuchten, sowie Univ.-Prof. i. R. Dr. Adolf Helbock.

War die Ausstellung auch gut besucht, so zeigt das Besucherbuch, daß die auswärtigen Besucher ihr größeres Interesse entgegenbrachten als die Linzer. Viele sind aus weiter Ferne eigens wegen der Ausstellung gekommen. Die Linzer, insbesondere die Schulen, hätten eifriger sein können.

Da ein Teil der Räume anderweitig benötigt wurde, mußten sie am 2. November für die Ausstellung geschlossen werden. Der die Ruderschiffahrt und Flößerei selbst beinhaltende Teil der Ausstellung blieb noch bis vor Anfang Jänner geöffnet.

Ein Teil des dem Landesmuseum selbst gehörenden Ausstellungsgutes wird auch weiterhin den Besuchern des OÖ. Landesmuseums die Schiffahrt und Flößerei auf unseren heimischen Gewässern, diesen außerordentlich interessanten Zweig der Verkehrsgeschichte, vor Augen führen. Die eingehende Kartei und die photographischen Aufnahmen der Ausstellungsgegenstände ermöglichen auch in Hinkunft noch eine wissenschaftliche Bearbeitung des Ausstellungsgutes.

Dr. Ernst Neweklowsky.

Waffensammlung.

Die Waffensammlung wurde im Juni des Berichtsjahres durch die Spende eines deutschen Schwertes des 14. Jhdts. vermehrt. Dieses stammt aus einer Kiesgrube in Au bei Marchtrenk und gelangte durch Vermittlung von Herrn Ing. Jacabek der Firma Spiller (Autobahnbau) an die Sammlung des OÖ. Landesmuseums. Das sehr gut erhaltene Stück wurde beim Baggern aus einer Tiefe von 3 bis 4 m gehoben.

Dr. Benno Ulm.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines

Jahr/Year: 1959

Band/Volume: 104

Autor(en)/Author(s): Neweklowsky Ernst

Artikel/Article: Wissenschaftliche Tätigkeit und Heimatpflege in Oberösterreich. Landesmuseum. Schiffahrtsausstellung 1958. 41-43